

DEUTZ

Quartalsmitteilung Q1/2022



DEUTZ-Konzern: Wesentliche Kennzahlen im Überblick

in Millionen €	Q1/2022	Q1/2021	Veränderung
Auftragseingang	509,6	464,8	9,6%
Absatz Konzern (in Stück)	50.015	38.384	30,3%
davon DEUTZ-Motoren ¹	43.561	32.249	35,1%
davon Torqeedo	6.454	6.135	5,2%
Umsatz	447,9	343,4	30,4%
EBIT	9,0	0,4	> +1.000%
davon Sondereffekte	-6,8	-0,4	> +1.000%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	15,8	0,8	> +1.000%
EBIT-Rendite (in %)	2,0	0,1	+1,9 PP
EBIT-Rendite vor Sondereffekten (in %)	3,5	0,2	+3,3 PP
Konzernergebnis	6,8	-0,9	–
Konzernergebnis vor Sondereffekten	12,5	-0,5	–
Ergebnis je Aktie (in €)	0,06	-0,01	–
Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten (in €)	0,10	0,00	–
Eigenkapital (31.03./31.12.)	601,3	588,4	2,2%
Eigenkapitalquote (in %)	45,0	45,6	-0,6 PP
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9,7	17,1	-43,3%
Free Cashflow	-4,9	-1,7	-188,2%
Nettofinanzposition (31.03./31.12.)	-86,7	-79,7	-8,8%
Mitarbeiter ² (31.03.)	4.805	4.548	5,7%

¹ Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

² Angaben in FTE (Full Time Equivalents); ohne Leiharbeiter.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

AUFTRAGSEINGANG

DEUTZ-Konzern: Auftragseingang nach Anwendungsbereichen

in Millionen €	Q1/2022	Q1/2021	Veränderung
Baumaschinen	142,6	154,1	-7,5%
Service	116,2	102,6	13,3%
Material Handling	108,6	70,2	54,7%
Landtechnik	80,3	54,9	46,3%
Stationäre Anlagen	41,9	48,6	-13,8%
Sonstiges	20,0	34,4	-41,9%
Gesamt	509,6	464,8	9,6%

DEUTZ verbuchte im ersten Quartal 2022 einen Anstieg des Auftragseingangs gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 9,6 % auf 509,6 Mio. €. Diese positive Entwicklung wurde von allen Regionen getragen. Mit Blick auf die Anwendungsbereiche zeigte sich hingegen eine uneinheitliche Entwicklung: Während die Bereiche Material Handling, Landtechnik sowie das Servicegeschäft prozentual zweistellige Zuwächse verbuchten, lag der Auftragseingang bei Baumaschinen, stationären Anlagen und Sonstiges unter dem Vorjahresniveau.

Der Auftragsbestand stieg nach 394,3 Mio. € im Vorjahr zum 31. März 2022 weiter auf ein sehr hohes Niveau von 746,7 Mio. € und indiziert damit eine stabile Auftragslage für die kommenden Monate. Der anteilige Auftragsbestand des Servicegeschäfts belief sich auf 43,8 Mio. € nach 31,8 Mio. € Ende März 2021.

ABSATZ

DEUTZ-Konzern: Absatz nach Anwendungsbereichen

in Millionen €	Q1/2022	Q1/2021	Veränderung
Baumaschinen	18.440	15.042	22,6%
Sonstiges	6.880	6.640	3,6%
Material Handling	12.609	8.531	47,8%
Stationäre Anlagen	5.367	3.372	59,2%
Landtechnik	6.719	4.799	40,0%
Gesamt	50.015	38.384	30,3%
davon DEUTZ-Motoren ³	43.561	32.249	35,1%

Mit insgesamt 50.015 verkauften Motoren erzielte der DEUTZ-Konzern in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2022 eine Absatzsteigerung um 30,3 %, wobei sich die Anzahl abgesetzter DEUTZ-Motoren³ um 35,1 % auf 43.561 Stück erhöhte. Die DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo setzte 6.454 elektrische Bootsantriebe ab und erzielte damit ein Absatzplus gegenüber dem Vorjahresquartal von 5,2 %.

Die positive Absatzentwicklung wurden von allen Anwendungsbereichen und den beiden größten Regionen, EMEA und Amerika, getragen. Absolut betrachtet verbuchte der EMEA-Raum, der für DEUTZ größte Absatzmarkt, dabei die deutlichste Steigerung. Das Absatzplus belief sich hier auf 33,5 %.

³ Ohne elektrische Bootsantriebe der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

UMSATZ

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Anwendungsbereichen

in Millionen €	Q1/2022	Q1/2021	Veränderung
Baumaschinen	138,6	104,9	32,1%
Service	109,8	95,4	15,1%
Material Handling	77,6	50,3	54,3%
Landtechnik	66,3	50,6	31,0%
Stationäre Anlagen	34,7	22,5	54,2%
Sonstiges	20,9	19,7	6,1%
Gesamt	447,9	343,4	30,4%

Einhergehend mit der positiven Absatzentwicklung erwirtschaftete DEUTZ im Berichtszeitraum ein Umsatzplus von 30,4 % auf 447,9 Mio. €. Analog zur Absatzentwicklung trugen dazu alle Anwendungsbereichen bei. Regional betrachtet zeigte sich ebenfalls eine durchgängig positive Entwicklung.

DEUTZ-Konzern: Umsatz nach Regionen

in Millionen €	Q1/2022	Q1/2021	Veränderung
EMEA	283,6	226,5	25,2%
Amerika	91,2	57,1	59,7%
Asien/Pazifik	73,1	59,8	22,2%

ERGEBNIS

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Ertragslage

in Millionen €	Q1/2022	Q1/2021	Veränderung
Umsatzerlöse	447,9	343,4	30,4%
Umsatzkosten	-364,3	-284,3	-28,1%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27,0	-22,7	18,9%
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-47,8	-38,4	24,5%
Sonstige betriebliche Erträge	7,4	9,7	-23,7%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,1	-8,5	-28,2%
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte	-0,3	0,1	–
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	-0,8	1,1	–
EBIT	9,0	0,4	> +1.000%
Zinserträge	0,5	0,1	+400,0%
Zinsaufwendungen	-1,1	-1,5	-26,7%
Übriges Finanzergebnis	-0,4	0,0	–
Finanzergebnis	-1,0	-1,4	28,6%
Ertragsteuern	-1,2	0,1	–
Konzernergebnis	6,8	-0,9	–
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) Green	-9,6	-4,1	-134,1%
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) Classic	25,4	4,6	452,2%
Konsolidierung/Sonstiges ⁴	0,0	0,3	–
Bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)	15,8	0,8	> +1.000%
Sondereffekte	-6,8	-0,4	> +1.000%
EBIT	9,0	0,4	> +1.000%

⁴ Konsolidierung/Sonstiges beinhaltet vorwiegend zentrale Aktivitäten ohne operatives Geschäft sowie Ergebniseffekte aus der Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Segmenten.

Das EBIT vor Sondereffekten (bereinigtes Ergebnis) verbesserte sich im ersten Quartal 2022 deutlich auf 15,8 Mio. € nach 0,8 Mio. € im Vergleichszeitraum. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das höhere Geschäftsvolumen, damit einhergehende positive Skaleneffekte sowie Effekte aus Kostensparmaßnahmen zurückzuführen. Gestiegene Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie höhere Beschaffungskosten konnten durch die positiven Effekte aus der Umsatzsteigerung mehr als kompensiert werden. Zudem gelingt es zunehmend besser, steigende Rohstoff- und Logistikkosten sukzessive an die Kunden weiterzugeben. Gegenläufig wirkt sich auf das bereinigte Ergebnis des Konzerns weiterhin das Ergebnis der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo aus, die die Gewinnschwelle bislang noch nicht erreicht hat. Die EBIT-Rendite vor Sondereffekten verbesserte sich im Vorjahresvergleich ebenfalls deutlich von 0,2 % auf 3,5 %.

Das EBIT belief sich im Berichtszeitraum auf 9,0 Mio. € nach 0,4 Mio. € im Vorjahresquartal. Berücksichtigt sind dabei Sondereffekte in Höhe von -6,8 Mio. €, die durch die Bildung von Rückstellungen infolge von mehreren Veränderungen im Management bedingt sind. Die EBIT-Rendite lag bei 2,0 % gegenüber 0,1 % im Vorjahresquartal.

Die positive Entwicklung des bereinigten Ergebnisses führte im Berichtszeitraum zu einer Verbesserung des Konzernergebnisses um 7,7 Mio. € auf 6,8 Mio. €. Das Ergebnis je Aktie erhöhte sich dementsprechend von -0,01 € auf 0,06 €. Vor Sondereffekten lag das Konzernergebnis bei 12,5 Mio. €, das Ergebnis je Aktie vor Sondereffekten bei 0,10 €.

Erläuterungen zum bereinigten Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten)

Zur besseren Beurteilung der operativen Geschäftstätigkeit und zur Steuerung der operativen Ertragskraft auf Konzern- bzw. auf Segmentebene ermittelt DEUTZ die Ergebnisgröße bereinigtes Ergebnis (EBIT vor Sondereffekten) sowie die EBIT-Rendite vor Sondereffekten, welche für das Unternehmen die zentrale Kennzahl zur Steuerung darstellt. Beide Kennzahlen werden zusätzlich zu den nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften geforderten Angaben ermittelt. Ausgangsgröße für die Berechnung ist das Konzernergebnis vor Ertragsteuern und Zinsergebnis (EBIT). Nach Bereinigung um Sondereffekte wird das EBIT vor Sondereffekten ins Verhältnis zu den Umsatzerlösen gesetzt. Als Sondereffekte werden wesentliche Erträge und Aufwendungen definiert, die im Hinblick auf ihren zeitlichen und/oder sachlichen Ursprung einen nicht wiederkehrenden Charakter haben und außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegen. Die Bereinigung

um Sondereffekte dient dazu, eine bessere Vergleichbarkeit der operativen Ertragskraft des Unternehmens im Zeitablauf zu ermöglichen. Sondereffekte können u. a. Wertminderungen, Wertaufholungen oder Ergebnisse aus der Veräußerung von Anlagevermögen, bestimmte Kosten für strategische Projekte oder organisatorische Veränderungen, Restrukturierungsaufwendungen und Erträge aus der Auflösung von in diesem Zusammenhang gebildeten Rückstellungen sein.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG SEGMENTE

Mit Wirkung zum 1. Januar 2022 hat DEUTZ eine neue Berichtsstruktur geschaffen und die Segmente Classic und Green eingeführt. Das Segment Classic umfasst dabei sämtliche Aktivitäten in der Entwicklung, Herstellung, Vertrieb und Wartung sowie dem Service von Diesel- und Gasmotoren. Im Segment Green hingegen werden alle Aktivitäten rund um neue Antriebe jenseits des Classic-Geschäfts abgebildet. Dazu zählen neben der Tochtergesellschaft Torqeedo sowie dem Batteriemangement-Spezialisten Futavis elektrische und mit Wasserstoff betriebene Motoren, mobile E-Schnelladestationen sowie dazugehöriges Servicegeschäft.

Mit der neuen Segmentierung seiner geschäftlichen Aktivitäten beabsichtigt DEUTZ, seine Arbeit an einer klimaneutralen Mobilität im Off-Highway-Bereich transparenter auszuweisen und gleichzeitig die Steuerungsmöglichkeit seiner Transformation hin zum führenden Anbieter grüner Antriebslösungen für Anwendungen abseits der Straße zu verbessern.

Vor dem Hintergrund, dass sich DEUTZ gegenwärtig erst am Anfang seiner Transformation befindet, spiegelt das Geschäftsvolumen des Green-Segments derzeit im Wesentlichen noch die Entwicklung der DEUTZ-Tochtergesellschaften Torqeedo und Futavis sowie im Ergebnis zusätzlich die steigenden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich der elektrifizierten und wasserstoffbetriebenen Antriebssysteme wider.

Die nachfolgend dargestellten Vorjahreszahlen der Segmente wurden entsprechend der neuen Berichtsstruktur angepasst.

Segmentkennzahlen Classic

in Millionen €	Q1/2022	Q1/2021	Veränderung
Auftragseingang	497,1	449,2	10,7%
Absatz (in Stück)	43.559	32.249	35,1%
Umsatz	435,3	334,3	30,2%
Baumaschinen	138,6	104,9	32,1%
Service	109,8	95,4	15,1%
Landtechnik	66,3	50,6	31,0%
Material Handling	77,6	50,3	54,3%
Stationäre Anlagen	34,7	22,5	54,2%
Sonstiges	8,3	10,6	-21,7%
EBIT vor Sondereffekten	25,4	4,6	+452,2%
EBIT-Rendite vor Sondereffekten	5,8	1,4	+4,4 PP

Das Segment Classic verbuchte im ersten Quartal 2022 einen Anstieg des Auftragseingangs um 10,7 % auf 497,1 Mio. €. Der Auftragsbestand summierte sich zum 31. März 2022 auf 720,4 Mio. € und lag damit um 91,4 % über dem Vergleichsniveau. Mit 43.559 verkauften Motoren stieg der Segmentabsatz im Vorjahresvergleich um 35,1 %, der Umsatz um 30,2 % auf 435,3 Mio. €. Der vergleichsweise geringere Umsatzanstieg ist durch eine Mixverschiebung zugunsten Kleiner-4-Liter-Motoren bedingt.

Das bereinigte Segmentergebnis (EBIT vor Sondereffekten) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 20,8 Mio. € auf 25,4 Mio. €. Dies führte zu einem Anstieg der bereinigten EBIT-Rendite des Classic-Geschäfts von 1,4 % auf 5,8 %. Neben Kosteneinspareffekten ist diese Steigerung auf das höhere Geschäftsvolumen, damit einhergehende positive Skaleneffekte sowie die Optimierung des Bestandsportfolios zurückzuführen.

Segmentkennzahlen Green

in Millionen €	Q1/2022	Q1/2021	Veränderung
Auftragseingang	12,5	15,6	-19,9%
Absatz⁵ (in Einheiten)	6.456	6.135	5,2%
Umsatz	12,6	9,1	38,5%
EMEA	7,3	6,1	19,7%
Amerika	4,4	1,8	+144,4%
Asien/Pazifik	0,9	1,2	-25,0%
EBIT vor Sondereffekten	-9,6	-4,1	-134,1%
EBIT-Rendite vor Sondereffekten	-76,2	-45,1	-31,1 PP

Das Segment Green verzeichnete im Berichtszeitraum einen Rückgang des Auftragseingangs um 19,9 % auf 12,5 Mio. €. Ursächlich dafür ist im Wesentlichen eine gesunkene Nachfrage nach elektrischen Bootsantrieben. Der Auftragsbestand hingegen lag zum Ende des ersten Quartals 2022 mit 26,3 Mio. € um 46,1 % über dem Vorjahreswert. Der Segmentabsatz erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 5,2 % auf 6.456 Einheiten, beim Umsatz hingegen zeigte sich ein deutlich überproportionaler Anstieg um 38,5 % auf 12,6 Mio. €. Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus Anfang 2022 durchgeführten Preiserhöhungen sowie gestiegenen Umsätzen im Bereich höherpreisiger Hochvoltmotoren.

Das bereinigte Segmentergebnis reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 5,5 Mio. € auf -9,6 Mio. €. Dieser Rückgang ist auf gestiegene Entwicklungsaufwendungen für neue Antriebstechnologien zurückzuführen, die in erster Linie den Wasserstoffmotor TCG 7.8 H2 und die Aktivitäten um elektrifizierte Antriebssysteme betreffen. Zudem war das Vorjahresergebnis durch eine Kompensationszahlung aufgrund eines außergerichtlichen Vergleichs begünstigt worden.

⁵ Elektrische Bootsantriebe der Tochtergesellschaft Torqeedo, Batteriesysteme der Tochtergesellschaft Futavis, voll- und hybrid-elektrische sowie wasserstoff-betriebene Motoren, mobile E-Schnellladestationen.

FINANZLAGE

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Finanzlage

in Millionen €	Q1/2022	Q1/2021	Veränderung
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9,7	17,1	-43,3%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14,3	-17,8	19,7%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10,2	-6,9	–
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	5,6	-7,6	–
Free Cashflow ⁶	-4,9	-1,7	-188,2%
Zahlungsmittel und -äquivalente am 31.03./31.12.	42,5	36,1	17,7%
Kurz- und langfristige zinstragende Finanzschulden am 31.03./31.12.	129,2	115,8	11,6%
davon Leasingverbindlichkeiten (IFRS 16)	59,8	61,3	-2,4%
Nettofinanzposition ⁷ am 31.03./31.12.	-86,7	-79,7	-8,8%

Der Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung des Working Capitals bzw. einem Vorratsaufbau, der infolge der deutlichen Geschäftsausweitung erforderlich wurde. Die deutliche Verbesserung des operativen Ergebnisses wurde hierdurch überkompensiert.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit lag aufgrund geringerer Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte leicht unterhalb des Vorjahresniveaus.

Die positive Entwicklung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit ist insbesondere auf den Mittelzufluss aus der Inanspruchnahme einer bestehenden Kreditlinie in Höhe von 25 Mio. € im ersten Quartal 2022 zurückzuführen, der den Mittelabfluss aus der Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten sowie andere Tilgungszahlungen übersteigt.

⁶ Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit abzgl. Zinsausgaben.

⁷ Zahlungsmittel und -äquivalente abzgl. kurz- und langfristiger zinstragender Finanzschulden.

Der Free Cashflow lag mit -4,9 Mio. € bedingt durch den Rückgang des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit um 3,2 Mio. € leicht unter dem Vergleichswert.

Die vorgenannte Inanspruchnahme der Kreditlinie führte gegenüber dem Jahresende 2021 zu einem Anstieg der Nettofinanzverschuldung zum 31. März 2022 um 7,0 Mio. € auf 86,7 Mio. €.

VERMÖGENSLAGE

DEUTZ-Konzern: Übersicht zur Vermögenslage

in Millionen €	31.03.2022	31.12.2021	Veränderung
Langfristiges Vermögen	690,1	696,8	-1,0%
davon Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen	55,5	57,4	-3,3%
Kurzfristiges Vermögen	646,0	593,3	8,9%
Vermögen gesamt	1.336,1	1.290,1	3,6%
Eigenkapital	601,3	588,4	2,2%
Langfristige Schulden	206,7	214,7	-3,7%
davon Leasingverbindlichkeiten	43,4	45,4	-4,4%
Kurzfristige Schulden	528,1	487,0	8,4%
davon Leasingverbindlichkeiten	16,4	15,9	3,1%
Eigenkapital und Schulden gesamt	1.336,1	1.290,1	3,6%
Working Capital ⁸	275,4	253,2	8,8%
Working-Capital-Quote (Stichtag, in %) ⁹	16,0	15,7	+0,3 PP
Working-Capital-Quote (Durchschnitt, in %) ¹⁰	15,0	15,5	-0,5 PP
Eigenkapitalquote¹¹ (in %)	45,0	45,6	-0,6 PP

⁸ Vorräte zzgl. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

⁹ Verhältnis des Working Capitals zum Stichtag zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

¹⁰ Working Capital als Durchschnitt der letzten vier Quartalsstichtage zum Umsatz der vergangenen zwölf Monate.

¹¹ Eigenkapital/Eigenkapital und Schulden gesamt.

Aufgrund der höheren Kapazitätsauslastung und saisonbedingt sind die Vorräte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März 2022 deutlich angewachsen und führten zu einem Anstieg beim kurzfristigen Vermögen. Da gleichzeitig auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gestiegen sind, hat sich das Working Capital leicht erhöht. Die Working-Capital-Quote zum Stichtag hat sich aufgrund der positiven Umsatzentwicklung in den letzten Monaten jedoch nur geringfügig erhöht und konnte im Durchschnitt sogar leicht reduziert werden.

Die Eigenkapitalquote hat sich trotz des höheren Eigenkapitals gegenüber dem Jahresende 2021 geringfügig von 45,6 % auf 45,0 % verringert. Grund hierfür ist, dass die Bilanzsumme infolge des zuvor erwähnten Anstiegs des kurzfristigen Vermögens und der kurzfristigen Schulden vergleichsweise etwas stärker gestiegen ist.

Angesichts der weiterhin soliden Eigenkapitalquote, die nach wie vor über unserem grundsätzlich angestrebten Zielwert von mehr als 40 % liegt, ist die Finanzlage des DEUTZ-Konzerns weiterhin komfortabel. Zudem stehen dem Unternehmen ungenutzte Kreditlinien in Höhe von insgesamt rund 185 Mio. € zur Verfügung.

MITARBEITER

Zum 31. März 2022 waren weltweit 4.805¹² Mitarbeiter im DEUTZ-Konzern beschäftigt. Gegenüber dem Vorjahreszeitpunkt stellt dies einen Anstieg um 257 Personen dar. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch das deutlich gestiegene Produktionsvolumen sowie die Umsetzung regionaler Wachstumsinitiativen bedingt.

¹² Angaben in FTE (Full Time Equivalents); ohne Leiharbeitnehmer.

PROGNOSE 2022

Trotz des operativ vielversprechenden Starts in das laufende Geschäftsjahr ist unklar, wie sich der fortdauernde Ukraine-Krieg und dessen Folgen weiterhin auf die globale Wirtschaft und damit auf das DEUTZ-Motorengeschäft auswirken werden.

Das DEUTZ-Geschäft in Russland, Belarus und der Ukraine machte bislang einen Umsatzanteil von jährlich rund 20 Mio. € aus und ist damit von eher geringem Umfang gewesen. Zudem hat DEUTZ keine Niederlassungen in der Ukraine oder in Belarus und auch keine direkten, in den Krisenregionen ansässigen Lieferanten. Dennoch gehen die geopolitischen Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die globale Wirtschaft, ihre Warenströme und die Energieversorgung mit hohen Unsicherheiten auch für DEUTZ einher. Aus diesem Grund steht nachfolgende Prognose für das Geschäftsjahr 2022 zunächst weiterhin unter Vorbehalt. Motoreneugeschäft mit Russland und Belarus haben wir bis auf Weiteres eingestellt.

Vor Kriegsausbruch war davon auszugehen, dass sich der Aufwärtstrend der für DEUTZ relevanten Abnehmerbranchen 2022 fortsetzen wird. Gleichzeitig war jedoch auch anzunehmen, dass weltweite Lieferprobleme bei Vormaterialien und Lieferschwierigkeiten bei einigen Komponenten die Geschäftsentwicklung weiterhin belasten werden. Unter Berücksichtigung dessen rechnete DEUTZ für das laufende Geschäftsjahr 2022 mit einem Absatz von 165.000 bis 180.000 DEUTZ-Motoren,¹³ der zu einem Umsatzanstieg auf 1,7 bis 1,8 Mrd. € führen sollte. Die erwartete EBIT-Rendite vor Sondereffekten hätte sich dabei zwischen 3,5 % und 5,5 % bewegen sollen. Diese Bandbreite spiegelte neben dem angegebenen Umsatzkorridor die Erwartung wider, dass sich die Rohstoff- und Energiepreise weiter verteuern würden, wobei die Weitergabe dieser Mehrkosten an unsere Kunden aufgrund des hohen Auftragsbestands nur mit Zeitversatz erfolgen kann. Der Free Cashflow sollte sich auf einen niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag belaufen.

¹³ Ohne elektrische Bootsmotoren der DEUTZ-Tochtergesellschaft Torqeedo.

FINANZINFORMATIONEN 1. QUARTAL 2022

DEUTZ-KONZERN: GEWINN- UND-VERLUST-RECHNUNG

in Millionen €	Q1/2022	Q1/2021
Umsatzerlöse	447,9	343,4
Umsatzkosten	-364,3	-284,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	-27,0	-22,7
Vertriebskosten	-25,9	-24,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-21,9	-13,8
Sonstige betriebliche Erträge	7,4	9,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6,1	-8,5
Wertminderung und -aufholung finanzieller Vermögenswerte	-0,3	0,1
Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	-0,8	1,1
EBIT	9,0	0,4
Zinserträge	0,5	0,1
Zinsaufwendungen	-1,1	-1,5
Übriges Finanzergebnis	-0,4	0,0
Finanzergebnis	-1,0	-1,4
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	8,0	-1,0
Ertragsteuern	-1,2	0,1
Konzernergebnis	6,8	-0,9
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Ergebnis	6,8	-0,9
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Ergebnis	0,0	0,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert, in €)	0,06	-0,01

DEUTZ-KONZERN: GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in Millionen €	Q1/2022	Q1/2021
Konzernergebnis	6,8	-0,9
Beträge, die zukünftig nicht in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden	3,4	0,8
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	3,4	0,8
Beträge, die zukünftig in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind	2,3	3,1
Währungsumrechnungsdifferenzen	2,4	4,6
davon Ergebnis aus at-equity bewerteten Finanzanlagen	1,2	2,2
Effektiver Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts aus der Absicherung von Zahlungsströmen	-0,1	-1,5
Marktbewertung Finanzinstrumente	0,0	0,0
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	5,7	3,9
Konzerngesamtergebnis	12,5	3,0
davon auf Anteilseigner der DEUTZ AG entfallendes Gesamtergebnis	12,5	3,0
davon auf Minderheitsanteile entfallendes Gesamtergebnis	0,0	0,0

DEUTZ-KONZERN: BILANZ / AKTIVA

in Millionen €	31.03.2022	31.12.2021
Sachanlagen	356,8	358,9
Immaterielle Vermögenswerte	178,0	181,8
At-equity bewertete Finanzanlagen	56,8	56,4
Übrige finanzielle Vermögenswerte	10,6	11,1
Anlagevermögen	602,2	608,2
Latente Steueransprüche	87,9	88,6
Langfristiges Vermögen	690,1	696,8
Vorräte	405,3	375,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	147,8	135,7
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	46,7	40,3
Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen	3,7	5,9
Zahlungsmittel und -äquivalente	42,5	36,1
Kurzfristiges Vermögen	646,0	593,3
Bilanzsumme	1.336,1	1.290,1

DEUTZ-KONZERN: BILANZ / PASSIVA

in Millionen €	31.03.2022	31.12.2021
Gezeichnetes Kapital	309,0	309,0
Kapitalrücklage	28,8	28,8
Andere Rücklagen	6,0	3,7
Gewinnrücklagen und Bilanzgewinn	257,5	246,9
Den Aktionären der DEUTZ AG zustehendes Eigenkapital	601,3	588,4
Minderheitsanteile am Eigenkapital	0,0	0,0
Eigenkapital	601,3	588,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	119,0	126,7
Latente Steuerschulden	2,1	1,8
Übrige Rückstellungen	37,2	33,4
Finanzschulden	44,6	49,2
Übrige Verbindlichkeiten	3,8	3,6
Langfristige Schulden	206,7	214,7
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	11,2	11,1
Übrige Rückstellungen	89,0	85,6
Finanzschulden	84,6	66,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	277,7	257,8
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1,8	3,0
Übrige Verbindlichkeiten	63,8	62,9
Kurzfristige Schulden	528,1	487,0
Bilanzsumme	1.336,1	1.290,1

DEUTZ-KONZERN: KAPITALFLUSSRECHNUNG

In Millionen €	Q1/2022	Q1/2021
EBIT	9,0	0,4
Gezahlte Ertragsteuern	-0,6	-2,6
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	23,0	22,7
Ergebnis und Impairment aus der At-equity-Bewertung	0,8	-1,1
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-0,1	-0,2
Veränderung Working Capital	-18,1	3,9
Veränderung der Vorräte	-28,1	-39,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-11,1	5,1
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21,1	38,5
Veränderung der Sonstigen Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	-6,5	-6,3
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Verbindlichkeiten (ohne Finanzverbindlichkeiten)	2,2	0,3
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9,7	17,1
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-14,3	-17,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14,3	-17,8
Zinseinnahmen	0,5	0,0
Zinsausgaben	-0,8	-1,0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	26,9	0,0
Tilgungen von Darlehen	-12,2	-2,3
Tilgungsanteil aus Leasingzahlungen	-4,2	-3,6
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10,2	-6,9
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9,7	17,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-14,3	-17,8
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10,2	-6,9
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	5,6	-7,6
Zahlungsmittel und -äquivalente am 1.01.	36,1	64,7
Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestands	5,6	-7,6
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestands	0,1	0,7
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	0,7	0,0
Zahlungsmittel und -äquivalente am 31.03.	42,5	57,8

Nächste Termine

11. August 2022: Zwischenbericht 1. Halbjahr 2022

10. November 2022: Quartalsmitteilung 1. bis 3. Quartal 2022

Kontakt

DEUTZ AG / Christian Ludwig / SVP Communications & Investor Relations

Tel.: +49 (0)221 822-3600 / E-Mail: Christian.Ludwig@deutz.com

DEUTZ AG / Svenja Deißler / Investor Relations

Tel.: +49 (0)221 822-2491 / E-Mail: Svenja.Deissler@deutz.com

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Quartalsmitteilung kann bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen enthalten, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung von DEUTZ beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung des DEUTZ-Konzerns wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die DEUTZ in veröffentlichten Berichten beschrieben hat. Diese Berichte stehen unter www.deutz.com zur Verfügung. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

Über die DEUTZ AG

Die DEUTZ AG mit Hauptsitz in Köln ist einer der weltweit führenden Hersteller innovativer Antriebssysteme. Die Kernkompetenzen des börsennotierten Unternehmens liegen in der Entwicklung und Produktion sowie im Vertrieb und Service von Antriebslösungen für Anwendungen abseits der Straße im Leistungsbereich bis 620 kW. Das gegenwärtige Portfolio reicht dabei von Diesel-, Gas- und Wasserstoffmotoren bis hin zu hybriden und vollelektrischen Antrieben. Anwendungsbereiche für DEUTZ-Motoren sind unter anderem Bau- und Landmaschinen, Material-Handling-Anwendungen wie Gabelstapler oder Hebebühnen, Nutz- und Schienenfahrzeuge sowie Bootsanwendungen für den privaten und gewerblichen Einsatz. Mit weltweit rund 4.750 Mitarbeitern und über 800 Vertriebs- und Servicepartnern in mehr als 130 Ländern erzielte DEUTZ im Geschäftsjahr 2021 einen Umsatz von rund 1,6 Milliarden €. Weitere Informationen finden Sie auf www.deutz.com.